

Der Reichs- und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin, den 9. Juli 1936

Professor Dr. Engel

Herrn Professor Dr. Franz Rörig,

z. Zt. Lübeck
Staatsarchiv

2. d. A.

Lehrstuhl

4. d. A.

8. 17/2

Sehr verehrter Herr Professor!

Wie ich gehört habe, arbeiten Sie jetzt in Lübeck. Da die Angelegenheit, die mir am Herzen liegt, sehr drängt, beunruhe ich Sie während Ihrer Studien. Der oft besprochene Plan einer Mittelalterlichen Zeitschrift, die über das Reich hinaus das ganze Mittelalter betreut, ist nunmehr soweit vorbereitet, dass um die Jahreswende der erste Halbband erscheinen kann. Da gerade dieser Band programmatische Bedeutung hat, bitte ich Sie um Ihre Mitarbeit. Im besonderen bitte ich Sie, im Umfang von etwa 1 1/2 bis 2 Druckbogen Ihren in Soest gehaltenen Vortrag über die Niederländische Stadt soweit umzuarbeiten, dass er in diesem Band erscheinen kann. Ablieferungstermin Ende September. Ich hoffe, dass Sie die Dringlichkeit und den Wert meiner herzlichen Bitte einschätzen werden. Nach Ihrer Rückkehr besprechen wir diese Frage am besten mündlich. Ich darf daher um Ihren Anruf bitten.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener